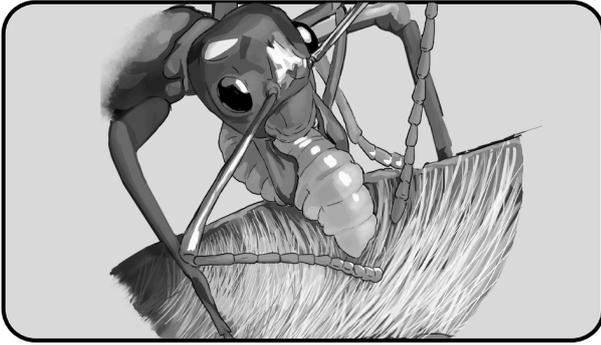
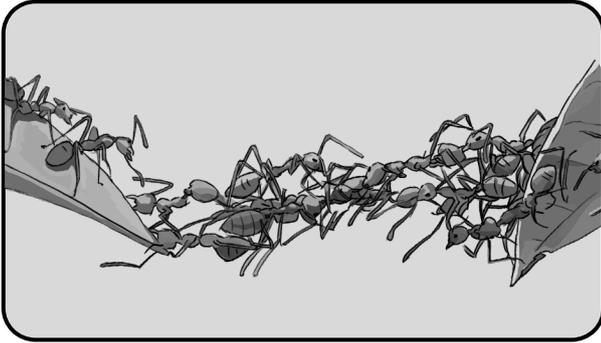


WEAVER ANTS

OECOPHYLLA



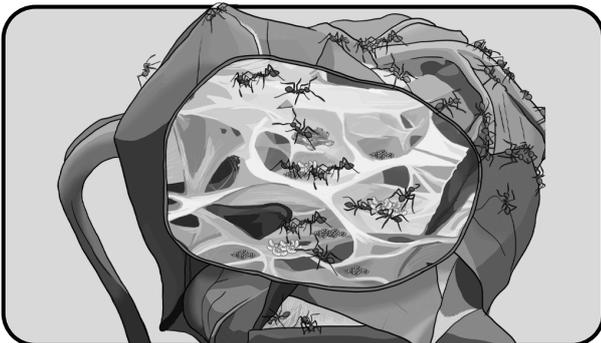
Die Besonderheit der Weberameisen (Oecophylla) liegt in ihrem einzigartigen Nestbauverhalten: Sie weben ihre Nester aus lebenden Blättern, indem sie diesen an langen Ketten mit ihren kräftigen Kiefern zusammenziehen. Anschließend verwenden sie die eigene Brut – genauer gesagt ihre Larven – und deren Spinnseide, um die Blätter durch dünne Fäden fest miteinander zu verkleben. Diese bemerkenswerte Technik ermöglicht es den Ameisen, stabile und wetterfeste Nester hoch oben in Bäumen zu bauen, was Schutz vor Räubern und Überschwemmungen bietet. Außerdem sorgt das lebende Nest für ein optimales Klima für die Entwicklung ihrer Brut.



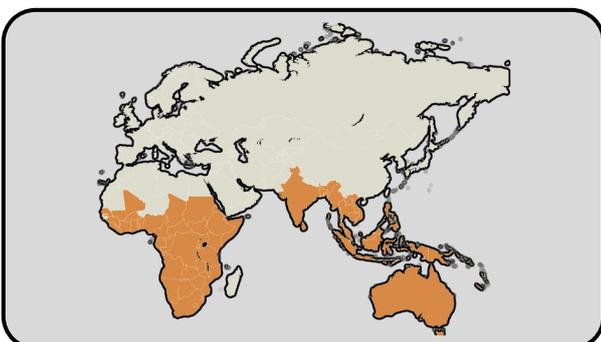
Bei Weberameisen (Oecophylla) können sich Arbeiterinnen beim Nestbau zu langen lebenden Ketten verbinden, um die Blätter zusammenzuziehen. Dabei halten sie sich mit ihren starken Mundwerkzeugen (Mandibeln) und Beinen gegenseitig fest. Solche Ketten bestehen manchmal aus mehreren Dutzend Ameisen und erreichen manchmal Längen von über 20 Zentimetern. Gemeinsam entwickeln sie erhebliche Zugkräfte, sodass sie Blätter biegen können, die das Hundertfache ihres eigenen Körpergewichts übersteigen. Dabei wirken ihre Körper wie Klammern und Seile zugleich.



Die Völker der Weberameisen (Oecophylla) können außergewöhnlich groß werden und umfassen häufig mehrere Hunderttausend Arbeiterinnen pro Kolonie. In manchen Fällen erreichen besonders große Kolonien sogar bis zu einer halben Million Individuen. Ein Volk kann aus zahlreichen, miteinander verbundenen Teilnestern bestehen, die sich über mehrere Bäume oder größere Sträucher erstrecken.



Innerhalb der Blätter entstehen geschützte Kammern für Königin, Brut und Vorräte. Die verschachtelte Blattstruktur sorgt für konstante Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Die Arbeiterinnen regulieren aktiv das Mikroklima durch das Öffnen und Verschließen kleiner Zugänge und Blattlücken. Die Nester besitzen meist mehrere Ebenen, die vertikal und horizontal verzweigt sind. Zwischen den einzelnen Ebenen bestehen kleine Durchgänge, durch die sich die Ameisen im gesamten Nest bewegen können. Die Nester sind flexibel genug, um Wind, Regen und Erschütterungen standzuhalten, und gleichzeitig stabil genug, um großen Kolonien Platz zu bieten.

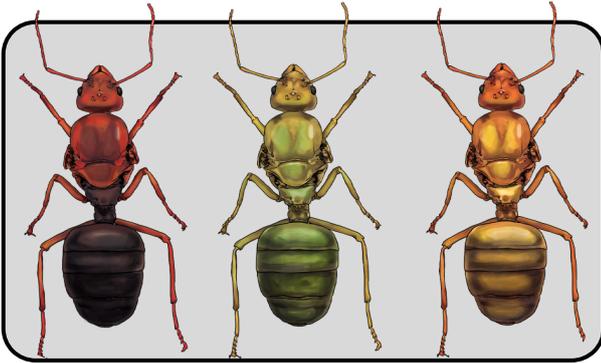


Verbreitungsgebiet

- Tropische Regionen Afrikas, Asiens, Australiens und Ozeaniens
- Besonders häufig in Südostasien (z.B. Thailand, Indonesien, Malaysia)
- Nordaustralien sowie pazifische Inseln
- Besiedeln bevorzugt tropische Wälder, Regenwälder, Baumplantagen und Parks
- Bevorzugen Bäume mit großen Blättern, die optimal für ihren Nestbau geeignet sind

WEAVER ANTS

OECOPHYLLA



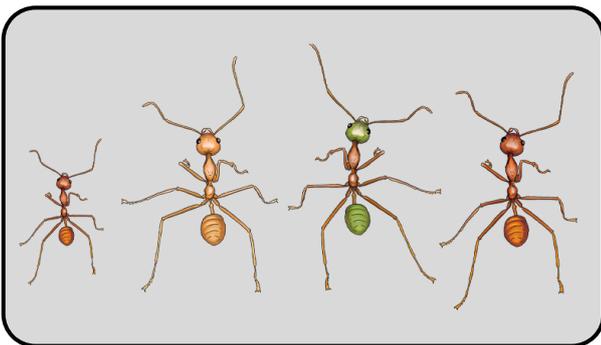
Königinnen:

- Größe: ca. 15–20 mm
- Farbe: meist grünlich oder braun-orange, Hinterleib heller gefärbt



Männchen:

- Größe: ca. 10–12 mm
- Farbe: meist schwarz bis braun, schlanker Körperbau mit Flügeln



Arbeiterinnen:

- Größe: ca. 5–10 mm (variabel)
- Farbe: rötlich-braun, orange oder grünlich (je nach Art), oft halbttransparent